Beschlussvorlage - öffentlich -		
Organisation	**Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag**	**lfd. Nr. BPL**
AöR	**Z/VII/2008/0238**	**12**

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**	**Zuständigkeiten**
Unternehmensbeirat der VRR AöR	20.11.2008	Kenntnisnahme
Ausschuss für Investitionen und Finanzen der VRR AöR	03.12.2008	Empfehlung
Verwaltungsrat der VRR AöR	10.12.2008	Entscheidung
Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR	10.12.2008	Zustimmung

Datum: 03.11.2008

Betreff
Wirtschaftsplan der VRR AöR für das Jahr 2009

Beschlussvorschlag

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt den Wirtschaftsplan der VRR AöR für das Wirtschaftsjahr 2009 gemäß Drucksache Nr.: Z/VII/2008/0238.

Die Verbandsversammlung des ZV VRR stellt den Wirtschaftsplan der VRR AöR für das Jahr 2009 gemäß Drucksache Nr.: Z/VII/2008/0238 fest.

Sachstandsbericht

Der Wirtschaftsplan 2009 der VRR AöR weist im Bereich Eigenaufwand ein gegenüber dem Vorjahresansatz geringfügig um 0,69 % (um 173 T €) höheres Aufwands- und Ertragsvolumen auf. Das geplante Gesamtvolumen zur Finanzierung des Eigenaufwandes der VRR AöR im Wirtschaftsjahr 2009 beträgt 25.305 T € (Vorjahr: 25.132 T €).

Der geplante nicht durch Erträge gedeckte Aufwandsüberhang 2009 in Höhe von 6.391 T € soll durch Entnahme aus Rücklagen, finanziert durch die Umlage der ZV- Mitglieder zur Finanzierung der VRR AöR in Höhe von rd. T€ 6.291 sowie durch eine Entnahme aus der bestehenden Kapitalrücklage der VRR AöR in Höhe von T€ 100 gedeckt werden. Damit liegt der Finanzierungsbedarf des nicht durch Erträge gedeckten Aufwandsüberhangs durch den ZV VRR um T€ 299 unter dem Vorjahresansatz. Diese 299 T € werden als Zuschuss für Investitionen im Jahr 2009 benötigt. Somit bleibt die Umlage der Zweckverbandsmitglieder in Höhe von 6.590 T € auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Wirtschaftsplanung 2009 ist im Wesentlichen durch folgende Tätigkeitsschwerpunkte geprägt:

- Hotline für Verkehrsunternehmen (Call Center)
- Rechtsstreit mit der DB
- Ausbau der Vertriebswege
- Marktforschungsaufwendungen für verschiedene Projekte
- Kampagnen für Tickets
- Sortimentsoptimierung von Tickets
- Einführung TouristenTicket
- Events
- Kundeninformation
- Quma-Datenbank
- Ausschreibung des 10. Mio. Zugkilometer Netzes
- Finanzierung von SPNV-Fahrzeugen

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahresplanansatz um 506 T € erhöht. Dies ist insbesondere auf Personalveränderungen im Jahr 2009 für die Erledigung der gesetzlich übertragenen Aufgabe „Infrastrukturförderung“ sowie durch die zu erwartende Tariferhöhung im TVöD zurückzuführen.

Die Kostensteigerung bei den bezogenen Dienstleistungen um 207 T € ist im Wesentlichen

durch Mehrbedarf an Dienstleistungen in den Bereichen „Marketing und Werbeagenturen“, „externe Kommunikationscenter“, und „Sonstigen Dienstleistungen“ zu verzeichnen.

Für die Aufwandsposition „Aufwand für bezogene Sachleistungen“ konnte der Aufwand um 655 T € gesenkt werden. Dieses ist maßgeblich durch den Wegfall der Aufwendungen für die in 2008 erfolgreich eingeführte Tarifstrukturreform begründet.

Die Einsparungen i. H. von 424 T € im Bereich „Druckaufwand / Portokosten für Maßnahmen“ lassen sich in erster Linie durch den Wegfall der Tarifstrukturreform sowie durch technische Optimierungen im Bereich des Fahrplan- und Broschürendrucks erklären.

Die geplante Kostensteigerung im Bereich Sonstige betriebliche Aufwendungen i. H. von 284 T € sind zum Großteil durch Energiekostensteigerungen und durch zusätzlichen Raumbedarf zu beziffern.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist auf die gestiegene VU-Umlage zurückzuführen. Die VU-Umlage wurde um den Preisindex Verkehr 2007-2008 (4,9 %) in Höhe von 381 T € angehoben. Die Anpassung erfolgte gemäß § 36 II der Satzung der VRR AöR.
Die um 621 T € gegenüber dem Vorjahresplanansatz gesunkenen „sonstigen eigenen Erträge“ resultieren zum Großteil aus einer geänderten Zuordnung zwischen der Positionen 21 „sonstige Erträge“ und der Position 22 „Fördermittel und Zuwendungen des Landes“ für die von der Bezirksregierung übernommen Mitarbeiter.

Die als Erträge geplanten Landesmittel liegen um 739 T € über dem Vorjahresansatz bei 7.717 T €. Darin enthalten ist die Entnahme aus der ÖPNV-Pauschale (incl NVN) in Höhe von 6.444 T € gemäß § 11 Absatz I ÖPNVG NRW sowie Mittel für die KompetenzCenter EFM und Sicherheit in Höhe von 842 T € und 431 T € für die von der Bezirksregierung übergeleiteten Mitarbeiter.

Die Wirtschaftsplanung erfolgt differenziert nach den Bereichen Eigenaufwand (Teil A des Erfolgsplanes), der SPNV- und ÖSPV- Finanzierung (Teil B des Erfolgsplanes) und der Darstellung der Infrastrukturförderung nach § 12 ÖPNVG NRW (neu) (Teil C des Erfolgsplanes).

Im Bereich SPNV- Finanzierung ist die Rechtsauffassung des VRR im DB-Rechtsstreit berücksichtigt. Es besteht bei der SPNV-Finanzierung eine Deckungslücke in Höhe von 40,1 Mio. €. Forderungen gegenüber Eisenbahnverkehrsunternehmen können gegen gerechnet werden. Danach verbleibt eine Finanzierungslücke von 33,4 Millionen im SPNV-Etat 2009.

Dennoch kann der SPNV-Etat 2009 ohne weitere Belastungen durch die Aufgabenträger finanziert werden, da aufgrund des zurzeit anhängigen Rechtsstreits mit der DB dort nur verminderte Zahlungen geleistet werden. Wie auch in den Vorjahren wird auch im SPNV-Etat 2009 auf die Risiken in der SPNV-Finanzierung mit einer Deckungslücke in Höhe von 33,4 Mio. € hingewiesen. Für diese Finanzierungslücke wird beim VRR keine Risikovorsorge betrieben.

Für die ÖSPV- Finanzierung und Infrastrukturförderung wird ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

Anlage